

1 Antragsteller: Juso Kreisverband Karlsruhe-Land  
2 Empfänger: LDK, BuKo, Parteivorstand und SPD-Bundestagsfraktion

## 3 4 **Social Business-soziale Probleme auf wirtschaftliche Weise lösen**

5  
6 **Social Business ist das Schlüsselkonzept für den gesellschaftlichen Wandel.**

7  
8 Gerade die aktuelle Krise zeigt, dass wir Umdenken und Veränderungen in unserem  
9 Wirtschaftssystem brauchen.

10 Die Idee von Sozialunternehmen (Social Business) stammt vom  
11 Friedensnobelpreisträger Muhammad Yunus. **Social Business** als Leitgedanke hebt  
12 den traditionellen Widerspruch zwischen sozialen und ökonomischen Anliegen auf  
13 und erkennt, dass sich beide Seiten gegenseitig ergänzen und verstärken können.  
14 Ein Sozialunternehmen hat sich nicht die Gewinnmaximierung zum Ziel gesetzt,  
15 sondern die Lösung eines gesellschaftlichen Problems (z.B. Armut, Ökologie,  
16 Bildung oder Gesundheit). Das Konzept des Social Business will die freie bzw.  
17 soziale Marktwirtschaft nicht abschaffen, denn Freiheit und Wohlstand sind wichtig.  
18 Allerdings muss wirklich jeder an diesem Wohlstand teilhaben können. Dies kann  
19 durch Sozialunternehmen und wirtschaftliches Umdenken geschehen.

20  
21 *Sie wollen ein gesellschaftliches, soziales oder ökologisches Problem lösen, dabei*  
22 *arbeiten sie wirtschaftlich und ökologisch nachhaltig.*

23 Oft können soziale Probleme auf ökonomische Weise um ein Vielfaches effizienter  
24 und schneller gelöst werden als durch karitative Initiativen. Durch die Fokussierung  
25 auf soziale Belange erhält die Wirtschaft neue Impulse für Innovationen. Daher  
26 gewinnen bei Social Business beide Seiten – die Wirtschaft bzw. die Unternehmen  
27 und die Gesellschaft/ die Menschen.

28  
29 Ein Beispiel aus Deutschland: „Science Lab“: Um Kinder früh und spielerisch den  
30 Zugang zu den Naturwissenschaften zu ermöglichen, haben zwei Frauen, Dr. Heike  
31 Schettler und Sonja Stuchtey, bis heute 70 Science Lab "Forscherkurs" für  
32 insgesamt 500.000 Kinder in Deutschland durchgeführt. Für die Finanzierung wurden  
33 Unternehmen als Partner gewonnen, denen die Nachwuchsförderung in ihrer Region  
34 am Herzen liegt. Hier hilft z.B. das Genisis-Institut u.a. sozialen Projekten bei der  
35 Weiterentwicklung zu einem Social Business..

36  
37 Derzeit gibt es zwei konkrete Social Business Modelle:

38 **Grameen Social Business** ist von seinem Initiator Muhammad Yunus so definiert:  
39 Der Unternehmenszweck ist allein die Lösung von gesellschaftlichen Problemen –  
40 nicht die Gewinnmaximierung. Sozialunternehmen (Social Businesses) arbeiten  
41 dennoch wirtschaftlich nachhaltig. Doch die erwirtschafteten Gewinne werden nicht  
42 als Dividende an die Kapitalgeber ausgeschüttet, sondern reinvestiert. Die  
43 Mitarbeiter erhalten angemessene marktgerechte Gehälter. Sozialunternehmen  
44 handeln ökologisch nachhaltig.

45 **Social Impact Business** bezeichnet unternehmerische Projekte, die allen Kriterien  
46 eines Grameen Social Business vollständig entsprechen, dabei jedoch eine  
47 begrenzte Verzinsung des für ihr Projekt bereitgestellten Kapitals als sinnvoll und

1 gerechtfertigt erachten.

2 Wir haben die einmalige Chance, unsere Welt und die Art, wie (Mehr)Wert  
3 geschaffen und verteilt wird, zu verändern.

4  
5 Deshalb möge der AfA-Bundeskongress beschließen:

6  
7 **öko-soziale Marktwirtschaft als Denkweise etablieren**

8 Wir müssen es erreichen, dass das Konzept „Social Buisness“ zur Leitgedanken  
9 unsere Wirtschaftspolitik wird.

10  
11 Als Partei, die sich vor allem durch ihr Sozialprofil definiert fordern wir die geplanten  
12 Zukunftswerkstätte dazu auf, sich mit dem Thema „Social Business“ zu beschäftigen.

13  
14 Wir unterstützen die Gründung von Think-Tanks und Do-Tanks in möglichst vielen  
15 Universitäten und Unternehmen.

16  
17 Ein Umdenken hat auch immer etwas mit der entsprechenden Kommunikation zu  
18 tun. Deshalb braucht es eine Stärkung beziehungsweise Entwicklung einer  
19 „Medienlandschaft der Nachhaltigkeit“.

20  
21 Wir unterstützen Projekte, wie das Projekt „Deutschland sucht seine sozialen  
22 Helden“ und fordern deren Ausbau und deren Förderung. Durch die Enge  
23 Zusammenarbeit von Kommunen und Projekten dieser Art, soll die aktive Teilhabe  
24 ihrer Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen an dem Projekt sichern.

25  
26

27 **Forum Zukunftsunternehmer – Think tank**

28 In einer vernetzten Welt brauchen Wirtschaft und Gesellschaft eine neue Qualität von  
29 unternehmerischem Geist - nicht nur für unternehmerische Innovationen, sondern  
30 insbesondere auch für gesellschaftliche Innovationen. Unternehmen sind in einer  
31 interdependenten Welt neben einer kontinuierlich wachsenden ökonomischen  
32 Kompetenz auch auf eine ebenso stark wachsende öko-soziale Kompetenz  
33 angewiesen, um auch in Zukunft nachhaltig erfolgreich wirken zu können.

34  
35 Deshalb fordern wir die Bundesregierung dazu auf, ein solches Forum auf politischer  
36 Ebene zu schaffen und zu etablieren, dass nicht nur national sondern auch  
37 international tätig ist.

38  
39 Um ein Umdenken zu erreichen soll eine Enquete-Kommission eingesetzt werden,  
40 die konkrete politische Handlungsschritte erarbeiten und eine neue Ära des  
41 wirtschaftlichen Denkens einleiten soll.

42  
43 Neben einem politischen Expertenkreis ist ein offener Dialog notwendig. Darum  
44 sollen Politik und Wirtschaft eng in den Kontakt mit Think-Tanks und Do-Tanks  
45 treten, die die Idee von Muhammad Yunus fortentwickeln und Konzepte zur  
46 Umsetzung/ Verwirklichung dieser Idee erarbeiten.

47  
48  
49

## 1 **Schaffung eines Social Business Sektors**

2 Wir brauchen auf nationaler und europäischer Ebene eine passende  
3 Gesetzgebung für Social Businesses. Bisher wird eine klare Grenze  
4 gezogen zwischen Gemeinnützigkeit und Wirtschaft. Wenn sich Social Business  
5 auch in Deutschland zu einem breiten Trend durchsetzen soll, muss es nun  
6 auch bald für Unternehmen die passenden Rechtsformen und die passende  
7 steuerliche Behandlung geben, die einzig und allein zur Lösung eines akuten  
8 gesellschaftlichen Problems gegründet werden und bei denen die Investoren  
9 ganz auf jede Dividende verzichten (oder nur eine klar begrenzte und  
10 transparente Miniverzinsung ihres eingesetzten Kapitals erwarten).

11  
12 Stiftungen können heute ihr Stiftungskapital nur in normale  
13 profitorientierte Unternehmen einsetzen - aber nicht in Social Businesses,  
14 selbst dann nicht, wenn diese exakt im Korridor ihres Stiftungszwecks  
15 liegen. Dafür muss der rechtliche Rahmen geschaffen werden.

16  
17 Umgekehrt muss für alle gemeinnützigen Organisationen ermöglicht werden,  
18 dass diese Gelder an Social Businesses verleihen können (das dann wieder  
19 zurückgezahlt werden soll, wenn das Social Business Unternehmen  
20 wirtschaftlich arbeitet).

21  
22 Des Weiteren fordern wir die Gründung einer Sozialbörse in Deutschland nach dem  
23 Modell von Celso Grecco an der BoVesPA in Brasilien als neue Finanzierungsquelle  
24 für Sozialunternehmen, die sich Zielen einer sozial und ökologisch nachhaltigen  
25 Entwicklung verschreiben.

## 26 27 **Mikrokredite für Deutschland**

28 Wir brauchen ein flächendeckendes, deutschlandweites Angebot von Mikrokrediten  
29 für Kleingewerbetreibenden, Bedürftige, Arme und zur Förderung der Gründung von  
30 Sozialunternehmen und Menschen, die sich selbstständig machen wollen.